Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 58.

Sonnabend, den 21. Juli 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 22. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Candidat Tennstädt.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Antonius Langa.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm Hr. Pred. Bonaventura Prey. Nachm. Hr Pred. Romualdus Schenkin.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Catechet Zahlfeldt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Cand. Blech, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird auf die von dem Justiz-Commissarius Dechend Namens des Fiscus der Königl. Re-

gierung zu Danzig unter dem 28. März a. c. angebrachte Klage der Johann Gabriel Preuß, ein Sohn des Schulzen Johann Preuß zu Königsdorf, welcher nachdem er in Danzig die Tuchhandlung erlernet, von dort nach Philadelphia sich begeben, woselbst er am 24. September 1799 angekommen, hiernächst sich von da weiter nach Neu-York begeben hat und nicht wieder in die Preußischen Staaten zurückgekehrt ist, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurück zu kehren, in dem auf den 1. September c. Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Gronemann anstehenden Termine zu erscheinen und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe in diesem Termine nicht erscheinen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschafts- oder sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles dem Fiscus zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen sind die in Westpreussen im Stargardschen Kreise belegenen adlichen Güter Wentkau No. 279. Litt. A. und Liniewko No. 305., welche einschließlich der dazu gehörigen Waldungen, und zwar Wentkau auf 2120 Rthl. 85 Gr. und Liniewko auf 7240 Rthl. 81 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt sind, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 19. September,
den 19. December 1821 und
den 20. März 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kauflichhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der erwähnten adlichen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die von der Kreis-Justiz-Commission zu Stargardt in diesem Jahre aufgenommenen Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, die Verkaufsbedingungen aber sollen den Kauflustigen im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wegen des Baues der Ravelin-Brücke beim Jacobsthore wird die dortige Passage für Fuhrwerk und Reiter vom 23. Juli bis 2. August c. gesperrt seyn, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. Juli 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das ehemalige Schmidtmeister Auwellsche Grundstück zu Langefuhr No. 76. des Hypothekenbuchs zwischen den Grundstücken der Herren de Veer und Muhl belegen, welches nunmehr der Stadt-Gemeinde zugehöret, und, da es in der letzten Belagerung abgebrochen und noch nicht wieder aufgebauet ist, jetzt in einem wüsten Platz mit einigen Bäumen bestehet, soll zu erblichen Rechten jetzt anderweitig zur Bebauung ausgethan werden.

Dieses Grundstück ist 15 Ruthen 7½ Fuß oder 232½ Fuß lang, 6 Ruthen 11 Fuß oder 101 Fuß vorne, und 6 Ruthen 13 Fuß oder 103 Fuß hinten breit. Zur Ausbietung dieses Grundstücks unter den in der Erbpachts-Verschreibung enthaltenen Bedingungen stehet ein Licitations-Termin auf

den 25. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags

in Langefuhr in der Behausung des Herrn Gastwirth Schmidt gerade über der Strasse die nach Hoffmanns führt, an, in welchem Termin Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben. Die Erbpachts-Bedingungen können auf unserer Raths-Registratur jederzeit eingesehen werden.

Danzig, den 20. Juni 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Bekanntmachung,

wegen nochmaliger Licitation des Neubaues der Kirche zu Weichselmünde.

Da die am 14ten v. M. abgehaltene Licitation des Neubaues der Kirche zu Weichselmünde nicht den erwünschten Erfolg gehabt hat, auch späterhin Gebotte abgegeben sind, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin zur Ueberlassung dieses Neubaues in Entreprise an den Mindestfordernden

auf den 24. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

auf der Baustelle zu Weichselmünde angesetzt worden, zu welchem diejenigen, welche willens sind, sich hierauf einzulassen, welches jedoch nur sachverständige qualificirte Männer seyn können, und die auch die gehörige Sicherheit zu leisten im Stande sind, hiemit eingeladen werden, sich in dem angezeigten Termin an Ort und Stelle einzufinden, und ihre Gebotte abzugeben.

Von den Bedingungen der Licitation, Anschlägen und Zeichnung können sich die Licitanten auf unserer Registratur in Kenntniß setzen.

Danzig, den 12. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die beiden den Apotheker Fleischerschen Eheleuten zugehörigen in der Langgasse sub Servis-No. 1999. und 2000. und No. 51. und 43. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in einer Baustelle mit einigen Mauerwerken und Baumaterialien und einem gewölbten Keller bestehen, sollen auf

den Antrag der Realgläubiger und des hiesigen Polizei-Präsidii, nachdem sie zusammen auf die Summe von 600 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 14. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Wiederaufbau dieser Grundstücke von Seiten des Polizei-Präsidii zur Verkaufbedingung gemacht worden ist.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14 Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Paul Heinrich Wilhelm Schnaase und dessen Braut, das Fräulein Johanna Wilhelmina v. Weickhmann, zufolge des am 28. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Mitnachbarn Gottlieb Erdmann gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Printzlaff No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Hufe 17 Morgen 219 □Ruthen 90 □Fuß und dem dazu gehörigen Anparte im Aussenteiche der Stadt emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder der minorennen Geschwister Erdmann Behufs deren Auseinandersetzung nachdem es auf die Summe von 3215 Rthl. 50 Gr. 17½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche freiwillige Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. September,
den 20. November 1821 und
den 22. Januar 1822, Vorm. um 10 Uhr,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach dem Antrage sämmtlicher Personalgläubiger haben wir einen nochmaligen Termin zur öffentlichen Licitation des zur Joh. Benjamin Gräntzschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks in der Heil. Geistgasse No. 13. des Hypothekenbuches, welches auf 6753 Rthl. abgeschätzt worden, auf

den 18. September c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachungen in den hiesigen Intelligenz-Blättern No. 64. pro 1820. und No. 18. für dieses Jahr hiedurch vorladen.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen in termino den 4. August c. Vormittags um 10 Uhr in Smengorczyn 7 Kühe, 4 Ochsen, 2 Rinder, 2 Säue und 7 Bröhlinge gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 10. Juli 1821.

Adelich v. Jezierskisches Patrimonial-Gericht von Smengorczyn.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Johann Kühnschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 102. in der Schmiedestrasse gelegene auf 2843 Rthl. 59 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. April,

den 18. Juni und

den 20. August d. J., jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Januar 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Direktor und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Samuel Jacob Kroltzik junior Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest ver-

hängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wonach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Daß der Freiköllmer Salomon Zimmermann zu Palschau, und die Wittwe Maria Elisabeth Döring geb. Hahn ebendaselbst vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrage vom 25. Mai c. die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht die Gemeinschaft des Erwerbes, ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Seit dem 5. Juli d. J. ist im Dorfe Schöneberg an fünf Gebäuden an verschiedenen Tagen, theils zur Nachtzeit Feuer angelegt, das Feuer ist überall an der Scheune ausgebrochen, die ruchlose Hand des Bösewichts ohngeachtet aller geschärften Maaßregeln aber noch nicht ausgemittelt.

Demjenigen also welcher den Brandstifter hier anzeigt, und der That überführt, wird hiemit eine Belohnung von

Ein Hundert und funfzig Thalern

ämtlich zugesichert.

Tiegenhof, den 14. Juli 1821.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Verpachtung.

Der Eigener der in Prangschin befindlichen Graupenmahlmühle ist Willens sie unter annehmlichen Bedingungen, welche jederzeit Hintergasse No. 121. zu erfahren sind, zu verpachten. Miethslustige können die Mühle und das Wohnhaus jeden Sonnabend oder Sonntag besehen und mit dem Vermiether daselbst, unfern dem Eisenhammer wohnend, nähere Rücksprache nehmen.

Auctionen.

Montag, den 23 Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand No. 447. gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Mehrere Körbe Engl. Fayence von feinem Thon und vorzüglich glatter Gla-

fur, welche in der Auction am 4. Juni d. J. zum Theil verkauft aber nicht gänzlich aufgeräumt worden, jetzt jedoch, um mit dem Eigener die Rechnung durchaus abzuschliessen, ganz bestimmt zugeschlagen werden sollen, bestehend in grossen und kleinen completten modernen Tischservicen mit blauem Rand, dergleichen mit braunen Rand, mehrere Dutzend flache und tiefe Desert- und Confectteller, mehrere Dutzend Ober- und Untertassen mit Henkel, blau und schwarz gedruckt, grosse und kleine Milch- und Schmandkannen, dergleichen Porter-, Glühwein- und Grog Krüser, und verschiedene grosse, mittlere und kleine Schaalen unter dem Namen von Waschbecken,

wie auch

mehrere Dutzend ostindische Seidenmuster-Tücher in blau und gelb und schwarz und gelben Grund.

Montag, den 23 Juli 1821, soll in dem Hause Hundegasse, aus der Plautzengasse kommend linker Hand, sub Servis-No. 341. an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

1 grosser meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, 2 grosse bernsteinerne Mundstücke, 1 silbernes Fruchtmesser. An Porcellain und Glas: Ein Plateau mit Figuren von Alabaster, 1 porcell. Korb mit Untersatz und Blumen als Tisch-Aufsatz, 1 porcell. Urne mit dem Bildniß der Königin Louise, 1 dito do. mit Figuren, bronce und gläserne Kronleuchter, 1 Assortement der feinsten geschliffenen Engl Bier-, Wein-, Liqueur- und Champagnergläser, Gelee- und Zuckergläser, Carafinen, Schüsseln, Salzfässer. An Mobilien: diverse grosse und kleine Spiegel in mahagoni Rahmen, 24 massiv mahagoni Stühle mit schwarzen Einlegekissen, 1 grosser stehender Spiegel in mahag. Rahmen, mahagoni Schreibepult mit Aufsatz, mehrere Secretaire, Commoden, 1 Tisch reich mit Gold verziert und Marmorplatte, Sophatische, Sopha mit Springfedern und Haartuch bezogen, Stühle mit dito, Rohrstühle, 1 bronce Tischuhr, mahagoni Ansetz-Klapptische und stumme Diener aus vollem Holz, fichtene und gebeitzte Tische, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Bettgestelle und Betträhme, nebst mehreren grossen und kleinen Teppichen. An Linnen und Betten: Ober- und Frauenhemden, mousseline Fenstergardienen mit Frangen, 6½ Ellen ächte Points, eine Parthie neue baumwollene Frangen, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. Ferner: lackirte Theemaschienen, Theebretter, Lichtscheer-Untersätze, Blumentöpfe, 1 sehr schöner Tubus von Dolland, 1 Berliner Brennmaschiene und eine Sammlung Engl. Kupferstiche unter Glas in mahagoni Rahmen, deren Specification im Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. von den Herren Kauflustigen durchzusehen ist.

Dienstag den 24. Juli 1821, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Beutlergasse sub Servis-No. 621. belegenes Grundstück welches lediglich aus einem theils massiv, theils von Fachwerk 4 Etagen hoch erbauetem Vorderhause bestehet.

Dem Acquirenten kann die Hälfte des Kaufprätii a 5 pr. Cent Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Dienstag, den 24. Juli c. werden auf Verfügung Eines Königlichen Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts in der Johann Jakob Lemckeschen Taxel, im Hofe des Mitnachbaren Wessel zu Käsemark, durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Courant verkauft werden: 6 silberne Eß- und 6 silberne Theelöffel, einiges Zinn, Kupfer und Messing, Mannshemde, 1 Kleiderspind, Ferner, 1 Winkelspind, 1 Kiste, 1 Himmelbettgestell, 3 Tische, 2 Klaviere, 2 Spiegel, 1 Mangel, 1 Spazier-Wagen, 1 Spazier-Schlitten, 1 paar lederne Geschirre, 6 Jährlinge, 4 Schaafe, und andere Sachen mehr. Die Kauflustigen belieben sich im Hofe des Mitnachbaren Wessel um 10 Uhr einzufinden.

Dienstag, den 24 Juli 1821 soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein, in der Drehergasse höhewärts sub Servis No. 1335 belegenes Grundstück, welches aus einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauet in 3 Stock hohen Vorderwohnhause mit Kramladen, und einem 2 Stock hohen Hintergebäude von ausgemauertem Bindewerk nebst kleinen Hofplatz bestehet.

Auf dem Grundstück können dem Acquirenten Rthlr. 400 à 6 pro Cent Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Ferner ein, ebenfalls in der Drehergasse wasserwärts sub Servis No. 1354 belegenes Grundstück, welches aus einem massiv erbauetem Vorder- und Hinterhause, zwischen denen ein kleiner Hof mit einer Küche nebst einem Kämmerchen gelegen, bestehet.

Dieses Grundstück zahlt einen jährlichen Canon von Rthlr. 50 an das hiesige Kinder- und Waisenhaus, so wie einen jährlichen Grundzinß von 30 Gr. Pr. Cour. an die hiesige Kämmerei. Dem Acquirenten kann ⅓ des Kaufprätii à 6 pro Cent Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Donnerstag, den 26. Juli 1821, soll in dem Hause Langenmarkt No. 445. an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant, den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber. 12 silberne Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, 1 dito Vorlege, 1 dito Zuckerzange, 1 Plattmenage silberplattirt mit 4 blauen Flacons, 2 Zuckerkörbe dito mit dito, 6 Leuchter mit dito dito, 4 grosse plattirte Leuchter mit Arme, Lichtscheeren und Untersätze, Bouteillen-Untersätze, Gläser dito, nebst mehreren plattirten Sachen. An Porcellain und Fayence: 1 Japanisch porcell. Tisch-Service, bestehend in Terrinen, runden, ovalen und Beisetz-Schüsseln, Teller, Sallatschüsseln, Salzfässer und Leuchter, 1 complett Fayence Tisch-Service mit purpur Rand, mehrere Schüsseln, Teller, Tassen, Kannen und Figuren. An Gläser: Engl. geschliffene Cristal-Carafinen, Gläser, 1 Aufsatz von 35 Stück

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 58. des Intelligenz-Blatts.

nebst vielen Glasgeräthschaften. An Mobilien: mehrere Engl. und Französische 8 Tage gehende Wand- und Stubenuhren, Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni und nußbaumne Rahmen von 89, 84, 62, 56 Zoll Höhe und 23, 20, 19 und 12 Zoll Breite, Wand- und Kron-Leuchter, Marmor-Lampen, Wandblaker und Hauslaternen, mahagoni Commoden, Eck-, Glas- und Kleiderspinde, Klapp-, Sopha-, Wasch-, Thee- und Ansetztische, Secretaire, fichtene und gebeitzte Spinder und Tische, Sopha und Stühle von Kastanienholz mit seidenen und kattunen Bezügen, dito mit schwarz Pferdehaar-Bezüge, Lehnstühle, Schreibpulte, Zähltische, Korngewichte, Geldwaagen, Geldkasten, 1 eisernes Kamin mit Zubehör, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 seidener Anziehpelz, 1 Enveloppe, mehreres Linnen, bestehend in Handtücher, Tischtücher, Serviettén, Fenster- und Bettgardienen, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. Ferner: Fenster-Kissen mit seidenen Bezügen, lackirte Theemaschienen und Theebretter, mehreres Zinn, Kupfer Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch 1 Engl. Garten- und Feuersprütze mit ledernen Schlangen.

In der angezeigten Auction Donnerstag den 26. Juli 1821, Langenmarkt sub Servis-No. 445. kommen folgende Sachen zum Verkauf:

1 grosses Perspectiv von Dolland, 1 Chinesische Glocke, 1 Dresdener Clavecin-Royale, 1 Clavecin, 1 Parthie Kornsäcke und mehrere metallene und eiserne Gewichte.

Montag, den 30. Juli 1821, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Mehrere Büchersammlungen aus verschiedenen Zweigen der Wissenschaften und Sprachen, wovon die Catalogi von Montag den 23. Juli a. c. im Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. abzuholen sind.

Montag, den 30. Juli 1821 und die folgenden Tage Vormittags um 9 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hofe des Mitnachbaren Peter Spankau zu Gotteswalde durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Getreide: 300 Scheffel Weitzen, 120 Scheffel Roggen, 400 Scheffel Gerste, 300 Scheffel Hafer. An Pferde: 1 schwarzer Hengst mit Blesse und 2 weissen Füssen, 1 schwarze Stutte mit Stern und 2 weissen Füssen und 12 diversen Pferden, theils Wallachen und Stutten. 5 Kühe. An Schweine: zwei grosse Säue und 14 div. Schweine. 5 Hühner und 1 Hahn, 2 eisenachsige Beschlagwagen einer mit Düngbretter und der andere mit Austleitern, 1 Spazierschlitten, 1 Pflug, 1 Landhaken, 1 Paar Eggen, 2 Gespann Halbriemen-Sieh-

ken, 2 Arbeitssattel, 1 Stubenuhr mit bleiernen Gewichten, diverse Bettgestelle mit und ohne Gardienen, 3 diverse Spinder, Tische und Stühle, 1 kleiner Spiegel, kupferne Kessel, 1 metallener Mörser, eiserne Grapen und anderes Küchengeräthe und Hölzerzeug. An Linnenzeug und Betten, als: Frauenhemden, Bettlaken, Hand- und Tischtücher, Ober- und Unterbetten und Kinderbetten, Pfühle und Kissen, 1 Parthie alt Eisen und andere nutzbare Sachen mehr.

Heu-Auktion in Praust.

Dienstag, den 24. Juli 1821, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Hrn. von Engelke zu Praust, auf seinem zu Praust und Müggenhahl gelegenen Lande,

circa 200 Köpfe Kuh- und Pferdeheu, Köpfweise,

durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden.

Die Herren Käufer werden demnach ersucht, sich am obengenannten Tage und Stunde an der Müggenhahler Brücke zahlreich zu versammlen, indem das Land daselbst näher liegt, wo der Verkauf geschehen soll.

Donnerstag, den 26. Juli sollen durch den Ausrufer Barendt gegen gleich zur Stelle zu leistende baare Zahlung gerufen werden:

Eine kleine Parthie in Köpfen sehr gutes und ganz trocken zusammen gebrachtes Heu, liegend auf dem Ohraschen Wiesenstück, der grosse Wald genannt, an der alten Radaune. Liebhaber dazu belieben sich bei Hrn. Janzen in Ohra um 10 Uhr Vormittags einzufinden, von da zu dem Orte gegangen wird, wo das Heu liegt.

Dienstag, den 31. Juli 1821 soll in oder vor dem Artushofe, Mittags um 12½ Uhr an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuss. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Sandgrube sub Servis-No. 432. belegenes Grundstück, welches aus einem theils massiv, theils von Fachwerk, 2 Etagen hoch erbaueten Wohnhause und Garten mit fruchttragenden Bäumen, nebst 6 Wohnungen und einer Baustelle von 2 Wohnungen bestehet.

Sämmtliche Wohnungen tragen gegenwärtig 244 fl. Danz. halbjährlich Miethe; Grundzins zahlt das Grundstück jährlich 3 Rthl. 22 Gr. 9 Pf.; dem neuen Acquirenten kann ⅓ des Kaufprätii gegen 5 pr. Cent Zinsen belassen werden.

Donnerstag, den 2. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuss. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts St. Catharinen-Kirchensteig No. 498. an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in Preuss. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Mehrere Papiermühl-Utensilien, bestehend in Bütten zur Papiermasse, Zeugkasten, Legebretter, Preßklötze, Papierformen, 1 Presse, 2 Kammräder.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. hinter der Schießstange im Bärenwinkel im Hause sub No. 541. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

die sich im dortigen Meubel-Magazin befindenden sämmtlichen Mobilien, welche, da der Eigenthümer durchaus aufräumen will, um so bestimmter zugeschlagen werden, nämlich.

Ein Billard von mahagoni Holz, ein mahagoni ovales Billard, eine schöne Glockenspieluhr im mahagoni Kasten, ein dergl. Uhrkasten, mahagoni Secretaire von verschiedenem ganz modernen Facon, sehr bequem eingerichtete mahagoni Kleider-Secretaire, Secretaire von sehr schönem schwarzen Pappelholz, dergleichen von Birkenholz, mahagoni und birkene Commoden nach dem neuesten Geschmack, mahagoni Speise-, Kaffee-, Thee- und Spieltische aus vollem Holz, drei Garnituren mahagoni ganz moderne Stühle und Sophas, moderne Stühle und Sophas von Birnbaum-Holz, schwarze Stühle und Sophas, Stühle und Sophas von birken Holz, Sorge-, Verdauungs- und Schlafstühle, zwei Bettgestelle mit mahagoni Gallerie und viele dergleichen nutzbare und moderne Sachen mehr.

Alle diese vorgenannten Meublen sind vorzüglich fleissig von ausgewählten blumigen Holz gearbeitet, und mit vorzüglicher Politur; zur Bequemlichkeit der Herren Käufer können sämmtliche Gegenstände acht Tage zuvor in Augenschein genommen werden.

Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen Versammlung werden auf den 26sten d. M. die verehrten Mitglieder der Friedensgesellschaft eingeladen

vom engern Ausschuß.

Die Remise am Ankerschmiedethurm, welche zur Aufbewahrung von Steinkohlen und andern dergleichen Waaren gebraucht werden kann, so wie der hinter dem Ankerschmiedethurm belegene Platz, worauf ehemals die Gefangenwärter-Wohnung gestanden, sollen, und zwar jedes Kämmerei-Pertinenz besonders, von Michaeli d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem vortheilhafte Offerten gemacht werden, aufs neue vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 7. August um 10 Uhr Vormittags,

zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 12. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der nahe vor Milch-Peters belegene Pfandgraben wird nunmehr für Rechnung der Kämmerei verwaltet werden, und ist bestimmt

1) zur Aufnahme der in der Mottlau umhertreibenden Gefässe, wofür eine Vergütigung von 1½ Rthl. Pr. Cour. für das Stück und den Zeitraum vom 1. April bis Ende September und für den Zeitraum vom 1. October bis Ende März eben so viel bezahlet, dieser Betrag aber auch dann entrichtet werden muß, wenn mitten in diesem Zeitraum umhertreibende Gefässe in diesen Pfandgraben eingeschoben werden, auch wenn die Gefässe nur ganz kurze Zeit im Pfandgraben liegen;

2) zur Aufnahme überwinternder Holztraften gegen ein Lagergeld
a, für jedes Schock Browacken von 2 Rthl.
b, dito Rundholz von 2 Rthl. 45 Gr.
c, dito Balken von 3 Rthl.
welche Holztraften aber primo Juni jeden Jahres aus dem Pfandgraben herausgebracht werden müssen, wenn nicht den Umständen nach zur längern Lagerung eine besondere Erlaubniß nachgesucht und ertheilt wird;

3) zur Aufnahme überwinternder Gefässe, wofür für jedes Gefäß zu zahlen ist 1½ Rthl. Pr. Cour.

Der ehemalige Bezirks-Vorsteher Hr. Christoph wird die Administration und Controlle der Einnahme dieser Gefälle führen, und ist also auch berechtigt, diese Abgaben zu erheben, so wie auch von demselben für Sicherheit und Ordnung in dem Pfandgraben gesorgt werden wird.

Danzig, den 16. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben von Petersburg erhaltene extra frische Lichte und Caviar sind 2ten Damm No. 1289. für sehr billige Preise zu haben.

Von der bei mir noch vorräthigen Zahntinktur zur Stärkung des Zahnfleisches und Befestigung loser Zähne, und dem Zahnpulver zur Reinigung der Zähne und Verhütung des Weinsteins, vom Königl. Preuß. approbirten Zahnarzte, Hrn. S. Wolffsohn zu Berlin, deren zweckmässige Wirkung von dem Geh. Ober-Medizinalrath Hrn. Dr. Hermbstädt u. dem Professor Hrn. Dr. Turte zu Berlin durch Atteste anerkannt und deren Debit noch auf 6 Monate von dem hohen Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten d. d. Berlin den 20. Juni 1821, erlaubt worden, ist nebst den dazu erforderlichen Zahnbürsten bei Unterzeichnetem zu haben. Preise der Tinktur 8 gGr., 16 gGr. und 1 Rthl.; des Pulvers 6 gGr., 12 gGr., 1 Rthl., nach den verschiedenen Grössen und einer Zahnbürste 8 gGr.

C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Unterzeichnete Papier- und Schreibe-Materialienhandlung hat wieder vorzüglich schöne holländ- und rheinländische Post- Velinpost- Median- Zeichen- Blumen- Seiden und bunte Papiere erhalten, und empfiehlt sich mit diesen sowohl, wie auch mit ihrem fortwährend sortirtem Lager Aus- und Einländischen Papieren.

L. Börner 1ster Damm.

Vermiethungen.

Poggenpfuhl No. 357. ist eine Unterstube, mit auch ohne Küche, an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Auf Langgarten No. 226. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Umziehezeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf der Niederstadt neben der Seifensiederei ist das Haus No. 449. mit 3 Stuben, kleinem Garten, Stall und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 761. ist für die Dominikszeit eine Untergelegenheit, bestehend in 2 Stuben, wovon die eine zum Kramladen aptirt ist zu vermiethen.

Für die bevorstehende Dominikszeit ist in dem Hause ersten Damm No. 1124. eine grosse Hinterstube oder eine kleinere Vorderstube zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Holzgasse No. 28. sind 2 Oberstuben nebst Boden zur rechten Zeit sowohl einzeln als zusammen zu vermiethen.

Fischerthor No. 213. ist eine Stube nebst Holzgelaß an eine einzelne ruhige Person zu vermiethen.

Das am Dielenmarkt zuletzt gelegene Holzfeld nebst Schoppen ist vom 8. Oktober d. J. zu vermiethen, und erfährt man die Bedingungen bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Das in der Breitegasse unter der Servis-No. 1140. belegene Wohnhaus mit Hofplatz, Pumpenbrunnen auf demselben, 2 Küchen, Holz- u. Wirthschaftskeller steht zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber wird in dem Hause gegenüber No. 1203. ertheilt.

Breitegasse No. 1192. ist ein freundlich gelegener Saal, mit oder ohne Mobilien, jetzt gleich oder zu Michaeli rechter Ziehzeit, so wie auch für die gegenwärtige Dominikszeit als Packkammer zu vermiethen; auch ist daselbst ein Weinkeller zu vermiethen und eine neue eichene Drehbank zu verkaufen.

In der Langgasse das vormalige v. Krokowsche Haus, unter der Servis-No 534., welches gänzlich ausgebauet ist, und sämmtliche Stuben gut decorirt sind, mit einem grossen Hofplatz, Stallung auf 10 Pferde, Wagen-Remise, zwei Pumpen auf Röhrwasser, doppelt gewölbten Keller steht zum Verkauf. Dieses Grundstück kann auch getheilt verkauft werden, und zwar

a, das grosse massive Haus separirt in grader Linie mit einem kleinen Hofplatz, Röhrwasser, Seitengebäude und Küche;

b, der grosse Hofplatz ebenfalls mit Röhrwasser, den darauf befindlichen Anbau von 3 Zimmern, Stallungen, Wagen-Remise und darüber ausgebauten Saal und Nebenstube.

Auch steht dieses Grundstück im Ganzen zu vermiethen. Nähere Nachricht erster Steindamm No. 379.

Auf dem ersten Steindamm No. 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Vordersälen und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben, 4 Kammern, Hausboden, Küche und Keller, auch gleich zu beziehen. Zu erfragen nebenbei No. 379.

Brodbänkengasse No 630. ist ein schöner Vordersaal zum Heitzen an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder auf Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das Wohnhaus Burggrafengasse No. 487. mit einer Einfahrt, Pferde- und Viehstallung und zu einem Fleischergewerbe völlig eingerichtet, ist zu vermiethen.

Zwei moderne Zimmer vis à vis und eine Stube in der dritten Etage, separate Küche, Keller, Boden und Apartement sind Heil. Geistgasse No. 756 zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Mattenbuden No. 266. ist das Haus zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere hierüber Langgasse No. 376. zwischen 12 und 2 Uhr.

Das Haus No. 1080. in der Goldschmiedegasse ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

In dem jetzt neu ausgebauten Hause Tischlergasse No. 629. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 gemalten Stuben, Küche, nebst Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Die sehr billigen Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Breitegasse No. 1045. sind während der Dominikszeit 3 Zimmer als Packkammern zu vermiethen.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 203 mit 4 bequemen Stuben, 2 Böden, einem geräumigen Wohnkeller, worin sich die Küche befindet, nebst einem Hofraum und Holzgelaß ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langenmarkt No. 449.

Ein in bester Nahrung stehende Hakenbude und Backhaus, worin 4 sehr schöne Stuben und mehrere Bequemlichkeiten in einer angenehmen Gegend ohnfern der Stadt, steht unter annehmlichen Bedingungen zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere beim Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Auf dem Fischmarkt nahe am Häkerthor No. 1584. sind 2 freundliche Zimmer gegen einander, eine Küche und kleiner Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Breitegasse No. 1918. sind zwei sehr freundliche Zimmer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Saal, Gegensaal und Hinterstube mit Kabinet in der belle Etage, so wie Comptoirstube, Keller, gemeinschaftliche Küche und mehrere Bequemlichkeiten stehen im Hause Hundegasse No. 354. zu vermiethen, woselbst des Zinses wegen auch Auskunft ertheilt wird.

Am Olivaer Thor No. 563. ist ein sehr bequemes Haus mit 4 Stuben von Michaeli billig zu miethen. Man melde sich deswegen Pfefferstadt No. 120.

In der Töpfergasse unter No. 17 ist eine Oberwohnung bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Appartement und Boden gegen billigen Zins an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen das Nähere ebendaselbst.

Ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, worunter auch ein schöner Saal und bedürfenden Falls eine Comptoirstube begriffen, nebst Küche Keller, Boden, Speisekammer ist zur Michaelis Ziehzeit an anständige Personen zu vermiethen das Nähere Frauengasse No. 853.

In dem Hause auf Langenmarkt No. 449. ist eine freundliche Stube mit und ohne Meubeln zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Ein großer Saal nach vorne, welcher sich seiner guten Lage wegen, zur Dominikszeit für Fremde zum Logie eignet ist zu vermiethen bei

Daniel Siemens, im breiten Thor 1933.

Tobiasgasse No. 1862. sind 2 Stuben gegen einander, nebst Küche, Boden und Kammern eine Treppe hoch zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Ziegengasse, No. 767 sind vier Stuben gegeneinander mit separater Küche und Kammer zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere hierüber Heiligengeist-Gasse No. 779.

Zum bevorstehenden Dominiksmarkt ist in der Brodbänkengasse No. 673. eine meublirte Stube zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 471. sind 2 Stuben und eine Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es sind auch sehr gute Stuben an ruhige einzelne Bewohner zu vermiethen, jedoch ohne besondere Küche, in der Heil. Geistgasse No. 995.

Zweiten Damm No. 1288. ist in der ersten Etage ein Saal wie auch eine Stube gegen über nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

E m p f e h l u n g.

Eine Unpäßlichkeit verhindert mich meinen schätzbaren Freunden persönlich meine Ankunft melden zu können. Ich will dahero auf das angelegentlichste Ihrer Wohlgewogenheit mich bestens empfohlen haben.

Seel. J. M. Steinmetz Sohn, aus Nürnberg.

Danzig, den 16. Juli 1821.

F e u e r - V e r s i c h e r u n g.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt übernimmt für billige Prämien die Versicherung gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waarenläger, Fabriken, Mühlen, Holzläger, Feldfrüchte, Vieh, Wagen und Geschirre u. s. w. Wer geneigt ist, sich durch dieselbe vor Feuersgefahr sicher zu stellen, beliebe sich an den unterzeichneten Agenten der Anstalt zu wenden; welcher Pläne derselben unentgeltlich vertheilt, und bevollmächtigt ist, Versicherungen abzuschliessen. H. B. Abegg. Langenmarkt No. 442.

Verlorne Sache.

Es ist den 16ten d. eine grün lederne mit rothem Scharlach besetzte und mit Gold gestickte Tabackstasche im Garten des Hrn. Karmann verlohren gegangen. Der Finder derselben erhält bei Zurückgabe eine angemessene Belohnung in der Frauengasse No. 875.

Geldverkehr.

Eintausend bis tausend zweihundert Rthlr. sollen auf ein ländliches, der Stadt möglichst nahe gelegenes Grundstück bestätiget werden. Näheres bei dem Commissionair Hr. Voigt. St. Petri Kirchhof No. 365.

Vermischte Anzeigen.

Daß mein bisheriger Schreiber Friedrich Wilhelm Simonis, welchem ich übrigens das Zeugniß der Treue und Willigkeit nicht versagen darf, seit dem heutigen Tage nicht mehr bei mir engagirt ist, solches zeige ich hiedurch zur Vermeidung aller Irrungen und Mißverständnisse öffentlich an.

Groddeck sen., Justiz-Commiss.

Danzig, den 14. Juli 1821.

Im Jahre 1813 hat sich der verstorbene Kaufmann J. Carl Gehrt als Vorsteher des hiesigen Spendhauses von theilnehmenden Menschenfreunden zum Holzbedarf dieses Instituts Geld geliehen, und kleine Wechsel a 50 fl. unter seinem Namen dafür ausgestellt, von denen zwar ein grosser Theil eingelöst, allein durch seine schleunige Auswanderung mit den Spendhausischen Kindern, den 24. August desselben Jahres, doch noch mehrere unbezahlt geblieben sind. Da jetzt aber der von dem Verstorbenen dem Spendhause gemachte Vorschuß regulirt, und uns Vormündern der minorennen Gehrt zur Pflicht gemacht ist, obige Anleihe zu berichtigen, so ersuchen wir die resp. Inhaber dieser Papiere sich gefälligst bei erst Unterschriebenem spätstens in 6 Wochen zu melden und ihren Vorschuß in Empfang zu nehmen. Danzig, den 16. Juli 1821.

Karth. Saro.

Da ich mir anjetzo in dem vorhero von dem Gastwirth Herrn Schmidt bewohnten Gartenhause aufs neue gehörig zur Wirthschaft eingerichtet habe, um jeden honetten Gast aufnehmen zu können, so ersuche ich Ein geehrtes Publicum als auch denen früher im zweiten Jeschkenthal mich so oft besuchten Gästen

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 58. des Intelligenz-Blatts.

mit der ergebensten Bitte, mich auch hier mit Ihren Besuchen zu beehren, wo ich es bei reeller und prompter Bedienung nicht werde ermangeln lassen, einem jeden Gast, als es nur möglich seyn kann zu bedienen.

Gastwirth Meng, in Langefuhr.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Bäcker-Nahrungshaus auf der Rechtstadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Tischlergasse No. 595.

Durch das Absterben des Zeugmachermeisters Benj. Behrends habe ich Endesunterschriebener als General-Bevollmächtigter der abwesenden Erben mit dem Executor-Testamenti des Erblassers ein Uebereinkommen getroffen, daß das im Nachlaß verbliebene Grundstück Petershagen innerhalb Thores der Servis-No. 143. gelegen (und in 8 Wohnungen aptirt) in einem Licitations-Termin verkauft werden soll. Dieser Termin ist auf

den 13. August a. c. Nachmittags um 3 Uhr

in Loco angesetzt. Ich lade hiemit jeden Kauflustigen ergebenst ein, am gedachten Tage und Stunde sich allda einzufinden, wo denselben die über das Grundstück besagende Documente, so wie jede Nachweisung darüber vorgelegt werden wird, und hat der Meistbietende die Abschliessung des Kauf-Contracts zur Stelle und in Folge dessen die gerichtliche Verlautbarung zu gewärtigen. Uebrigens wird dem Käufer die Zusicherung ertheilt, daß auf kein Nachgebott Rücksicht genommen werden soll.

Abigel,

Danzig, den 17. Juli 1821. Geschäfts-Commissionair.

Der in der Milchkannengasse an den Brettern gelegene ganz neu gebaute Speicher, in welchem ein sehr guter trockener Raum zum Handkauf und 5 Schüttungsböden befindlich, ist sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Bedingungen hierüber sind bei Kalowski in der Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Zwei im guten baulichen Zustande befindliche, eilf abgetheilte Wohnungen enthaltende Häuser auf der Niederstadt sind billig und unter andern annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere im Geschäfts-Bureau des Pr. Secretair Hr. Voigt St. Petri Kirchhof No. 365.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein klein Parthiechen extra feinen Englischen Senf in Fässern, ist zu 2 fl Courant pro Pfund zu verkaufen Hundegasse 247.

Einige Faden eichen Brennholz, sind für einen billigen Preis auf dem Bordingsfelde am Buttermarkt zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Drehergasse No. 1353.

Extra schöne engl. Käse im ganzen wie auch zu einzelnen Pfunden, feinstes Provence-Oel, beste Gattung engl. Senf, Capern, Macaroni rc. Haarnudeln,

feinstes Reismehl, so wie andern Waaren mehr, sind zu den billigsten Preisen in bester Güte, im Gewürzladen Lang- und Portschaisen-Gassen-Ecke zu erhalten.

Theer à Tonne 20 fl., à ½ Achtel 18 D., schwarze Seife 5 D., weisse 9 D., Sirop 5 D., Kiehnöl 12 Gr., gegossene Lichte 29 Gr., gezeg. 28 Gr. pr. Pfund. Rumm 66 Gr., Kornbrandwein 22 Gr., destillirten 27 Gr., Hanföl 15 D. pr. Stof. weisse Leinwand à Elle 3, 4, 5 und 6 D. ist zu haben Frauengasse No. 835.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., bundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, Pommeranzen, Bischof-Essence von frischen Orangen, frisches Selterwasser die Krucke 8 gGr., Pariser Estragon Essig, Estragon-, Caper- und Trüffel-Senf, feines frisches Provence- und Baumöl, kleine und grosse Corinthen, malagaer und smyrnaer Rosienen, Succade, Feigen, Engl. Senf in Blasen und in ¼ Pfund-Gläsern, Engl. Futter- und Kreuzblech, alle Sorten beste weisse Wachslichte das Pfund 43 Düttchen, bei Parthien von 10 bis 100 Pfund billiger, und frischen Londoner Opodeldoc, das Glas 60 Düttchen, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

A. D Rosalowsky, Langgasse No. 58.

zeigt Einem geehrten Publiko hiemit ergebenst an, daß er die längst erwartete Sendung von Engl. Baumwollen-Strickgarn, sowohl gebleichtes als auch ohngebleichtes in allen Sorten durch Capt. J. Wilson von England erhalten hat, und empfiehlt dieselbe zu den allerbilligsten Preisen.

Da ich mein Haus auf Langgarten No. 111. verkauft habe, so bin ich gesonnen, meine bedeutende Baumschule von circa 8000 Stück der besten veredelten Obstsorten, bestehend aus Aepfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen aller Gattungen, wie auch grossen Kristorbeeren, Johannistrauben, Wein-, Pfirsich-, Aprikosen-, Pappeln-, Kastanien-, Linden- und mehreren fremden Gesträuchen zu verkaufen, und lade ich einem jeden Liebhaber jetzt da die Bäume in voller Tracht stehen, ein, selbige nach ihren Sorten sich jetzt auszuzeichnen, und zum Herbst, wenn die Pflanzungszeit ist, abholen zu lassen.

Auch sind junge unveredelte Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumen-Stämme zu haben.

Mein Garten ist täglich für Jedermann offen und mein Gärtner Böhm wird über jede Gattung nach dem Cataloge Auskunft geben.

Carl Chr. Wegner.

Vermiethungen.

Langgarten No. 223. ist ein Saal, mit oder ohne Meublen, an einzelne Bewohner zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind in der ersten Etage 5 Zimmer, eine sehr helle Comptoirstube, nebst Küche, Hof, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Eine schöne Obergelegenheit, bestehend in 3 freundlichen Zimmern, eigener Küche und Holzgelaß rc., so wie auch eine Untergelegenheit sind Breite-

gasse ohnweit dem Krahnthor zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Breitegasse No. 1184.

Holzgasse No. 18. ist eine Gelegenheit mit eigener Thür, hauptsächlich zur Bäckerei, aber auch für jeden andern zu vermiethen.

Wo eine sehr plaisante Stube nebst Aufwartung für einen einzelnen Herrn, wie auch freien Eintritt im Garten, zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen ist, wird das Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst anzeigen.

In der Schirrmachergasse No. 751. ist eine Untergelegenheit zur Dominikszeit zu vermiethen.

Holzmarkt No. 5. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Johannisgasse No. 1318. stehet eine Stube nebst Kammer zum Dominik oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Die belle Etage und ein grosses Zimmer unten ist Langgasse No. 538. mit oder ohne Meublen, ganz oder theilweise sogleich oder zu Michaeli nebst eigener Küche, Holzkeller, Hof, Speise- und Bodenkammer zu vermiethen. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski, Hundegasse No. 242.

Tobiasgasse No. 1860. ist ein Logis zum Dominiksmarkt für einzelne Personen zu bekommen, auch ist dies Logis für längere Zeit mit Meublen für einzelne Personen zu haben.

Ein Stall an der Schießstangen-Ecke ist zu vermiethen. Das Nähere Wollwebergasse No. 552.

Drehergasse No. 1349. sind in dem Hinterhause nach der Langenbrücke gelegen 3 Stuben, 2 Küchen Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und kann zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen Brodbänkengasse No. 661.

Brodbänkengasse No. 660. ist eine Stube nebst Küche in der dritten Etage zu vermiethen; No. 661. in derselben Strasse ist ein Vordersaal nebst Schlafstube und Holzgelaß an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere kann täglich von 12 bis 2 Uhr erfragt werden in der Brodbänkengasse No. 661.

Heil. Geistgasse No. 796. sind 2 Stuben unten oder 2 Stuben eine Treppe hoch mit Keller und Küche zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere unten im Keller.

In einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die erste und 2te Etage, bestehend in 6 Zimmern, 2 separaten Küchen und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen. Wo? erfrägt man Fischmarkt No. 1599.

Ein Obersaal, Seitenstube und Bodenkammer sind an solide Bewohner zu vermiethen. Bei wem? zu erfragen Tobiasgasse No. 1858.

Petersiliengasse No. 1489 sind zwei helle Stuben mit der Aussicht nach der Straße nebst eigner Küche, Boden und Apartement billig zu vermiethen.

Breitegasse No. 1137 ist die Dominikszeit über ein großes Hausraum nebst einigen Stuben als Packkammern zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992 ist ein Saal mit Meublen, nebst Bedienten-Stube, entweder gleich oder den 1. August an Herren Officiere zu vermiethen.

Lastadie No. 448 ist eine Untergelegenheit, mit mancherlei Bequemlichkeiten, sogleich, oder auch zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Pfefferstadt No 193, ist eine gut gelegene Stube nebst Hausraum eigene Küche und großer Boden, zur rechten Zeit zu vermiethen, auch Doppelt-Keller zu Wein oder Porter gleich zu haben.

Auf der Altstadt am Stein sub. No. 786 ist eine freundliche Untergelegenheit, bestehend aus drei Stuben, Kammer, Küche, gewölbten Keller, und geräumigen Hofplatz wobei ein Holzgelaß, nebst Distilations-Freiheit, zu Michaelis a. c. zu vermiethen. Das Nähere in der Oberwohnung daselbst.

Langenmarkt No. 483 sind in der ersten Etage ein Vordersaal und eine Hinterstube, auch eine große Unterstube nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß, von rechter Zeit ab, auch gleich, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgasse No. 363 sind mehrere Stuben, sogleich und zur Dominiks-Zeit als Packkammern, auch von Michaeli rechter Zeit, so wie auch ein großer Weinkeller zu vermiethen.

Schüsseldamm 1107 ist eine Oberwohnung mit einer Stube und auch eine Kammer und 2 Böden, Hausraum und eigene Thüre zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselbigen Hause.

Miethgesuch.

Eine Kinderlose Familie sucht zur nächsten Michaeli Ziehzeit ein anständiges Quartier von 3 Stuben, Küche, Keller und Holzgelaß in einem ruhigen Hause auf der Rechtstadt oder im Poggenpfuhl. Addressen unter A. G. nimmt das Königl. Intelligenz-Comptoir an, und hierauf Reflectirende werden ersucht, den jährlichen Miethsbetrag gleich gefälligst zu bestimmen.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten sowohl von der ersten Ziehung der Prämienscheine als auch von der ersten Klasse 44ster Lotterie hier eingetroffen, und liegen in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zum Nachsehen bereit.

Zur 2ten Klasse sind noch einige Kaufloose und zur 35sten Königl. kleinen Lotterie sind ebenfalls noch ganze und getheilte Loose jederzeit bei mir für die planmässigen Einsätze zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 20. Juli 1821.

Literarische Anzeige.

Die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistr. No. 755.

erhielt dieser Tagen eine ziemlich bedeutende Sendung, interessanter, in der Leipziger Jubilate-Messe d. J. erschienener literarischer Neuigkeiten, da indeß eine specielle Anzeige derselben in diesen Blättern wohl mehrere Seiten anfüllen mögte, so unterbleibt dieselbe ihrer Kostspieligkeit wegen hier, mit Vergnügen wird man aber jedem Freunde der Litteratur, nicht allein das Verzeichniß dieser Bücher, sondern auch die Bücher selbst zur Ansicht und beliebigen Auswahl vorlegen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 58. des Intelligenz-Blatts.

Ein mehreres kann man aber auch, aus dem

Berlinischen litterarischen Anzeiger,

von welchem monatlich 1 auch 2 Stücke erscheinen, ersehen, welcher alle in ganz Deutschland neu erscheinende Bücher mit ihren Preisen enthält, jährlich nur 12 ggr. kostet, und zu jeder Zeit in obengenannter Handlung zu bekommen ist.

Entbindung.

Heute früh um halb 1 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. J. G. Weiß, Apotheker.

Danzig, den 18. Juli 1821.

Todesfälle.

Nach zehntägigen Leiden, starb heute den 17ten Juli unsere jüngste Tochter Johanne Cora am Durchbruch der Zähne, in einen Alter von 9 Monaten, sie überlebte ihren Bruder nur 6 Monate. Theilnehmende Verwandte und Freunde sei diese Anzeige. J. C. Laasner, geb. Poppien,

J. M. Laasner, Lehrer.

Mit gerührtem Herzen zeigen wir das heute früh um 4 Uhr erfolgte Absterben unseres geliebten Gatten und Vaters, des Bäckermeisters Karl Gotthilf Dorn an der Auszehrung, im 43. Jahre unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. Danzig, den 18. Juli 1821. Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Gestern Abend um 10 Uhr, starb unser geliebte ältester Sohn und Bruder Abraham Focking, in seinem 48sten Lebensjahre, an den Folgen einer Kopfentzündung, welches wir seinen Bekannten und Freunden, unter Verbittung der Beileitsbezeugungen, hiemit ergebenst anzeigen. Danzig, den 20. Juli 1821.

Die hinterbliebene Mutter und Geschwister.

Verlorne Sache.

Am 17ten d. ist auf dem Wege vom Jakobsthor über den Wall bis zur Mottlauer Wache ein weiß kasimir Umschlagetuch mit merino Rosenborte verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht dasselbe gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung in der Paradiesgasse No. 863 abzureichen.

Gefundene Sache.

Es ist Mittwoch den 18ten c. im Hoffmanschen Garten in Langefuhr, 1 Ducaten gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer desselben, der sich durch genaue Bezeichnung desselben ligitimirt, kann denselben gegen Vergütigung der Insertionskosten in der Heiligengeist-Gasse No. 783 abhohlen.

Reise-Gelegenheit nach Berlin.

Am 24sten d. M. kömmt eine zugemachte Chaise von Berlin hier an und fährt dorthin wieder zurück. Reflektirende wollen sich zur bestimmten Zeit gefälligst in der Holzgasse in den 3 Mohren melden.

Vermischte Anzeigen.

Mit hoher Bewilligung ist das Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia Gamber und ein Albinos-Blafard, oder Nachtmensch, täglich

von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr nur auf kurze Zeit hier zu sehen. Das Entrée ist 8 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345 in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre, wo auch Magnete zu verkaufen sind. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Da Unterzeichneter dieses früherhin Gelegenheit gehabt hat, 5 der so höchst seltenen Albinos aus verschiedenem Lebensalter zu sehen, die aber alle, was Schönheit und Merkwürdigkeit in der eigenthümlichen Körperbildung dieses Menschenschlages anbelangt, durchaus von dem jetzt hier anwesenden Hrn. Gamber übertroffen werden, so genügt derselbe um so mehr dem Wunsche des letztern, das Publikum auf ihn, als einen der interessantesten Naturgegenstände aufmerksam zu machen. Dr. Rathke.

Versicherungen gegen Feuers- und Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Assecuranz-Compagnie angenommen von

Johann Ernst Dalkowski.

Meine Wohnung ist in der Drehergasse No. 1347. Dies zur Nachricht für diejenigen, welche milde Beiträge für die unglücklichen Abgebrannten in der Stadt Lyk, Gumbinnenschen Regierungs-Bezirks, an mich abzugeben die Güte haben wollen. Danzig, den 19. Juli 1821. Schlotte, Regier.-Kanzeleidirektor.

Ein Brief an X Y Z. ist im Königl. Intelligenz-Comptoir abzuholen. J. F. L.

Ich mache einem geehrten Publikum ergebenst bekannt, daß bei mir im Gasthause zur Stadt Berlin in der Frauengasse No. 878, täglich gute Speisen billig zu haben sind; auch auf Monatsweise nach Verlangen abonirt werden kann. Es sind auch zur Dominiks Zeit, oder Monatweise für einzelne Herren drei Möblirte und ausgemalte Zimmer zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Glodden, Gastwirthin.

Bekanntmachung.

Die bei uns angemeldeten laufenden Pfandbriefs-Coupons der Departements Marienwerder, Schneidemühl und Bromberg, werden

den 24sten, 25sten und 26sten d. M.

bei unserer Kasse bezahlt werden. Danzig, den 20. Juli 1821.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. Juli 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr, 9 Wo. f—:—			
— 3 Mon. f21: 5 & 21: 6 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	-:-
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	—:—
— 70 Tage 301 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:17
3 Wch. 136½ gr. 10 Wch. 135 & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin. 8 Tage pari	Münze . . . —	—	17¼
14 Tage pCt. d 2 Mon. 1½ & — pCt. dmn.			